

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

70. Jg. - Nr. 1/2024

muerzzuschlag.graz-seckau.at

Mit 24 Krippen durch den Advent

Ein Rückblick auf den Adventkalender des Gymnasiums



Schüler*innen der 2a-Klasse: „Wir wollten die Geburt Jesu auf „steirische Art“ darstellen. Dazu haben wir uns in Tracht gekleidet. Aufgenommen haben wir unser Bild in einem echten Stall.“

Seit vielen Jahren gibt es am **Herta Reich Gymnasium** die Tradition des Adventkalenders. Die 24 Klassen laden einfach dazu ein, jeden Tag im Dezember bis zum Heiligen Abend ein Fensterchen zu öffnen, so auch im Advent 2023. Tradition ist auch, dass ein Thema über dem Kalender steht. Letztens stand „Die Krippe“ im Mittelpunkt. Jede der 24 Klassen bekam die Aufgabe, eine Krippe zu gestalten. Erlaubt war nahezu alles. Die unterschiedlichsten Baumaterialien wurden verwendet. So gab es Krippenfiguren aus essbarem Material, angefangen bei Marshmallows über Reiswaffeln und Knabbergebäck bis zu einer Krippe aus Lebkuchen. Lauter kleine Kunstwerke. Die Schülerinnen und Schüler

zeigten sich aber auch sehr kreativ beim Gestalten mit Materialien wie Holz, Fimo, Klopapierrollen oder ausgesonderten Schulbibeln. Nicht zuletzt wurde fleißig fotogra-

fiziert und computerunterstützt gearbeitet. So entstanden auch einige „lebende Krippen“ bei denen die Kinder und Jugendlichen selbst in die Rollen von Maria, Josef und Co schlüpften. Bevor mehrere Wochen fleißig gewerkt, entworfen und designt wurde, wurde des Öfteren die Bibel in die Hand genommen, um genau nachzulesen und inhaltlich keinen Fehler zu machen. Jede Klasse musste ihre Krippendarstellung mit einem kurzen Text erläutern. Täglich wurde eine neue Krippe präsentiert. Das Ergebnis der wochenlangen Arbeit sehen Sie an ausgewählten Krippen hier auf dieser Seite und auf der Homepage der Pfarre: muerzzuschlag.graz-seckau.at.

Brigitte Rinnhofer



Schüler*innen der 1a-Klasse: „Die Krippenfiguren sind aus Holzschneitern gebastelt. Der Stall ist mit Rindenstücken gedeckt. Wir wollten Material aus der Natur nehmen und kein Plastik, weil die gesamte Umwelt schon stark verschmutzt ist.“



Schüler*innen der 4a-Klasse: „Wir haben uns für die Schattenkrippe entschieden, weil sie eine besondere Krippe ist und uns sofort sehr gut gefallen hat. Das Licht der Kerze erinnert uns an den Stern, der die drei Weisen zur Krippe geführt hat. Außerdem hat unsere Krippe besondere Gäste – findet heraus, welche wir meinen und überlegt warum!“

Um eine relativ kleine Konfession handelt es sich bei den Baptisten. Hauptverbreitungsgebiete sind Nordamerika und – mit einigem Abstand – Afrika und Asien. Aber auch in Europa gibt es Gläubige dieser christlichen Konfession. In Österreich gehören dem Bund der Baptistengemeinden rund 2.900 Mitglieder an. Größere Gemeinden gibt es beispielsweise in Graz oder Wien. Ein wesentlicher Unterschied zur katholischen oder evangelischen Kirche besteht in

Nur Erwachsene werden getauft

Die meisten Baptisten leben in Nordamerika

der Auffassung der Taufe. Sie lehnen jene Praxis ab, in der Menschen in die Kirche „hineingeboren“ und als Säuglinge getauft werden. Sie sind der Meinung, dass nur Menschen getauft werden sollten, die eine persönliche Glaubensbeziehung zu Christus gefunden haben und ihr Leben mit Gott in der Gemeinde und im Alltag bewusst leben wollen. Daher werden keine Kinder, sondern nur Erwachsene getauft. Die Taufe erfolgt durch Untertauchen des ganzen Körpers. Aus dieser Tradition leitet sich auch der Name her: „Baptista“ bedeutet „untertauchen“. Die Ortsgemeinden finanzieren sich aus freiwilligen Spenden und sind keiner übergeordneten kirchlichen Hierarchie unterstellt. Sie haben sich in Österreich aber zum Bund der Baptistengemeinden zusammengeschlossen.



Mit allen Christen verbindet sie die Bibel als heilige Schrift und das Apostolische Glaubensbekenntnis. Als Kirche der Reformation teilen sie viele Grundsätze mit den anderen protestantischen Kirchen. Der Bund der Baptistengemeinden ist Mitglied bei den „Freikirchen in Österreich“.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Diakons

und wieder ... „ein neues Jahr beginnt“
Rückschau zu halten, Ausblicke zu wagen und vor allem im Heute zu leben. Von Jahr zu Jahr wird es für mich zu einer größeren Herausforderung. Für viele soll das Gewohnte so weiterlaufen wie bisher – für andere spielen Glaube und Kirche im Leben gar keine Rolle mehr. Wenn ich daran festhalte, dass unser Glaube auf den ewigen Werten Gottes fußt, liegt es also nicht an diesen, dass sie keinen Platz bei so vielen Menschen finden, sondern vielmehr an der Art der Weitergabe dieser Werte. Die Gesellschaft in Müzzuschlag ist einem großen Wandel unterworfen. Festzumachen ist dies unter anderem an der Sternsingeraktion: Waren zu Beginn der 2000er Jahre noch über 100 Kinder für die Aktion zu begeistern, waren es 2020 noch über 80. Im Vorjahr dann 55 und heuer werden wir keine 50 Kinder als Sternsinger auf den Weg schicken können, um die frohe Botschaft der Geburt unseres Erlösers und den Segen für das kommende Jahr in die einzelnen Haushalte zu bringen. Es gibt eben weniger Kinder. Das heißt aber auch, dass



nicht mehr alle Haushalte in unserer Stadt besucht werden können. Man könnte jetzt der vergangenen „guten“ Zeit nachtrauern oder eben versuchen, im Heute zu leben und das Beste aus der Situation zu machen. Darum laden wir alle Müzzuschlagerinnen und Müzzuschlager am Freitag, dem 5. Jänner 2024, um 15 Uhr zu einem etwas ausführlicheren Sternsingerprogramm auf den Startplatz ein. Warum dem Alten – auch wenn es gut war – nachtrauern? Gehen wir miteinander neue Wege. Das wäre doch auch ein guter „Neujahrsvoratz!“
„Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43, 19)
Dieser Ruf des Propheten Jesaja ist aktueller denn je.
Jürgen Kropscha

+ 20-C+M+B-24

Am Mittwoch, dem 3. Jänner 2024, und am Donnerstag, dem 4. Jänner 2024, sind die Sternsinger wieder in Müzzuschlag unterwegs, um für notleidende Menschen in den ärmsten Teilen der Welt zu sammeln und allen Bewohnern Gottes Segen für das kommende Jahr zu wünschen.

Leider werden wir heuer nicht alle Haushalte besuchen können (siehe auch „Wort des Diakons“).

Dafür wollen wir Sie zu unserem Sternsingerprogramm am Freitag, dem 5. Jänner 2024, um 15 Uhr auf den Stadtplatz ganz herzlich einladen.

Mittwoch, 3. Jänner 2024

Bereich Wienerstraße mit Nebenstraßen bis Eisenbahnersiedlung und Edlach, Lambach; Bereich Pretulstraße – Nansenstraße – Sonnenbadgasse mit allen Nebenstraßen.

Donnerstag, 4. Jänner 2024

Auersbach, Ganztal, Geiregg, Steingraben, Grüne Insel, Mariazellerstraße, gesamtes Gebiet Pernreit mit Nebenstraßen, Gebiet Grazerstraße mit Nebenstraßen.



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(Jahreslosung für 2024, 1 Kor 16,14)

„Liebe – und tu, was du willst!“

So hat es der „Kirchenvater“ Bischof Augustinus vor gut 1 600 Jahren geschrieben.

In unserem offenen Jugendzentrum „Domino“ in der Grazer Heilandskirche haben wir früher T-Shirts mit interessanten Sprüchen gedruckt – so auch Augustinus' obiges Wort. Spannend waren oft die Reaktionen, wenn ich als Pfarrer dieses Shirt getragen habe: Ob jetzt die Pfarrer auf einmal für die freie Liebe wären? Oder ob Sodom und Gomorra auf einmal wünschenswert wären?

Meine Antwort lautete jedes Mal: Lies bitte nochmal, was da steht. Da steht nicht: Tu, was du willst. Sondern: Liebe – und tu was du willst.



Augustinus hat doch Recht – bis heute: Was in Liebe getan wird, kann nicht falsch sein.

Was nach bestem Wissen und Gewissen der Liebe dient, der Liebe zu allen Beteiligten – und nicht meinem Dickkopf oder meiner grad aktuellen Befindlichkeit –, was das Wohl aller Beteiligten im Auge hat, kann nicht falsch sein. Kann nie falsch sein.

Augustinus hat diese Idee natürlich nicht selbst erfunden. Er hält sich getreu an die Bibel. Jesus wird gefragt, (Matthäus 22, 36-40): Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Und er antwortet: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. In diesen beiden Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.

Unglaublich, provokant und großartig: Alle Gebote, alle Gesetze und die ganze Frohe Botschaft, ja die ganze Bibel sind zusammengefasst im Dreifachgebot der Liebe. Das genügt. Was in Liebe getan ist, kann nicht falsch sein. Und wenn wir das verstehen und mit Gottes Hilfe zu leben versuchen, brauchen wir kein Gesetz, kein Gebot, kein Verbot – weil sich jede Lieblosigkeit und jede Rücksichtslosigkeit von selbst verbietet.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und liebevolles Jahr 2024!

Pfarrer i. R. Manfred Perko
Administrator der
Pfarrgemeinde
Mürzzuschlag-Kindberg

Wir danken Herrn Pfarrer Perko sehr herzlich, dass er bereit war, das „Evangelium für alle“ in dieser Jänner-Nummer des Pfarrblattes zu schreiben.



Elektroklänge beim Kirchenkonzert

Einen beeindruckenden Abend gestalteten der Organist Bernhard Hirzberger und der Cellist Gernot Rupp beim Konzert zu Ehren der heiligen Cäcilia in der Mürzzuschlager Stadtpfarrkirche. Die Vorstellung begann mit einer Überraschung: Auf dem Programm stand zwar die „Tocatta und Fuge in d-Moll“ von Bach, sie wurde aber nicht allein von der Orgel gespielt, sondern Rupp interpretierte den ersten Teil mit dem Elektro-Cello. Dabei mischte er sanfte Töne mit elektrisch generierten orchestralen, orgelhaften

Passagen zu einem neuen Klangerlebnis. Orgelwerke der französischen Romantik boten Hirzberger danach die Gelegenheit, sein großartiges virtuoseres Spiel unter Beweis zu stellen.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Eigenkomposition des Cellisten mit dem Titel „Der Turm“.

Christoph Egger führte fachkundig durch das Programm. In Summe war es eine tolle Aufführung mit exzellenten Musikern im schönsten „Konzertsaal“ der Stadt.

Friedrich Rinnhofer



Auch der MGV Mürzklang wirkte beim Adventkonzert mit

„In Advent einisingan“

So lautete das Motto des Konzertes, zu dem am Beginn des Advents fünf Chöre aus dem Mürztal sowie Bernhard Hirzberger an der Orgel in die Stadtpfarrkirche Mürzzuschlag einluden. Die Initiative dazu stammte vom MGV Mürzklang (besonders Franz Skazel). Diakon Jürgen Kraptscha stellte die einzelnen

Chöre kurz vor und stimmte mit adventlichen Texten auf die kommende Zeit ein. Mit traditionellen und moderneren Adventliedern weckten die Chöre vorweihnachtliche Stimmung. Das zahlreiche Publikum dankte mit herzlichem Applaus. Der Abend klang aus bei warmen Getränken und Kletzenbrot.

Ferdinand Rinnhofer

18. bis 25. Jänner



Samstag, 20. Jänner

18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am zweiten und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr

Freitag: Heilige Messe um 8.45 Uhr

Donnerstag, 28. Dezember

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung

Sonntag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Jahresschlussmesse

Samstag, 6. Jänner

10.15 Uhr: Heilige Messe mit den Sternsängern

Sonntag, 7. Jänner

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 9. Jänner

9 - 11 Uhr: Treffen der **Eltern-Kind-Gruppe**: Besuch in der Bücherei

14.00 Uhr: Treffen der **Generation 60 Plus**: Große Tupperparty von und mit unserer Cilli Ballmann

Donnerstag, 11. Jänner

15.45 Uhr: Heilige Messe im LPZ

Sonntag, 14. Jänner

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Montag, 15. Jänner

16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

18. bis 25. Jänner

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Donnerstag, 18. Jänner

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim
15.45 Uhr: Heilige Messe im LPZ

Samstag, 20. Jänner

18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche

Sonntag, 21. Jänner

8.45 Uhr: Heilige Messe, Pfarrkaffee

Dienstag, 23. Jänner

9 - 11 Uhr: Treffen der **Eltern-Kind-Gruppe**: Buntes Bewegungsprogramm

Donnerstag, 25. Jänner

15.45 Uhr: Heilige Messe im LPZ

Sonntag, 28. Jänner

10.15 Uhr: Heilige Messe mit den Firmlingen

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 85. Geburtstag
Dir. Hermann Rauszig

Zum 75. Geburtstag
Johann Rathofer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Theresia Spoljaritsch
Margareta Ranftl

Rudolfine Rinnhofer
Irmgard Rauhofer

GEBETS.ZEIT – SEGENS.ZEIT

Gott segne euch, die ihr warten könnt,
und öffne euch seine Türen zu seiner Zeit.

Gott segne euch, die ihr lauschen könnt,
und senke in eure Ohren sein gutes Wort.

Gott segne euch, die ihr staunen könnt,
und erfülle eure Herzen mit seinem Licht.

Gott segne euch, die ihr glauben könnt,
und lasse euch schauen seine Verheißung.

Gott segne euch, die ihr lieben könnt,
und mache euch zu Feuern
in Dunkel und Eis.

(Wilma Kleivinghaus)

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

31. Dez.: 8.45 Uhr

1. Jän.: 10.15 Uhr

6. Jän.: 10.15 Uhr

7. Jän.: 10.15 Uhr, WGF

14. Jän.: 10.15 Uhr

21. Jän.: 10.15 Uhr

28. Jän.: 8.45 Uhr

Spital/Semmering

31. Dez.: 10.15 Uhr

1. Jän.: 8.45 Uhr

6. Jän.: 10.15 Uhr, WGF

7. Jän.: 10.15 Uhr

14. Jän.: 8.45 Uhr

21. Jän.: 10.15 Uhr, WGF

28. Jän.: 8.45 Uhr, WGF

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 25. 1. 2024

Lichtmess-Sammlung 2024

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung!

Zu Mariä Lichtmess wird seit jeher eine Sammlung für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarre durchgeführt. Ihre Spenden bei der heurigen Lichtmess-Sammlung werden für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarre benötigt. Um eine gute Aufnahme der Sammlerinnen und Sammler ersuchen wir mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Ihre Spende können Sie auch in der Pfarrkanzlei abgeben oder auf das Konto der Katholischen Pfarre Mürzzuschlag überweisen:

Raiffeisenbank Mürztal, IBAN: AT36 3818 6000 0030 3834
Herzlichen Dank dafür!

Ihr Pfarrer und der Wirtschaftsrat der Pfarre

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



STADTWERKE
MÜRZZUSCHLAG

03852/2025-0

office@stwmz.at

www.stwmz.at

*Pfarrer Boguslaw Świdarski, Diakon Jürgen Krapscha,
die Pfarrgemeinderäte und die Redaktion des Pfarrblattes
wünschen Gesundheit und Gottes reichen Segen
für das Jahr 2024!*

pfarrball 3. 2. 2024
im Stadtsaal
Mürzzuschlag

Red Hedgehog Bigband
und **Polsterzipfl Musi**

Kartenvorverkauf: Jugendbar:
Pfarrgemeinderäte, KJ, Trafik Leitner, und pfarrball.muerz.net **Less is More** feat. JakobF & DJ Tony

Tischreservierung:
Trafik Leitner ab 8.1. (Reservierung gültig bis 21.00 Uhr) Saaleinlass: 19:30 Uhr
Einlass nur in Abendkleidung oder Tracht Polonaise: 20:30 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Messbestellungen für 2024 sind in der Pfarrkanzlei möglich.